

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Südufer des Sumpfabchnitts hinübergezogen werden können, und damit würden für den Kampf am 9. September außerordentlich günstige Bedingungen geschaffen worden sein, ein schneller Erfolg, vielleicht des ganzen X. U.R. und der 14. Inf.Div., wäre erreichbar gewesen. Daß das tapfere Regiment 164 in der Nacht vom 8./9. September die Kräfte auch für diesen Angriff noch aufgebracht hätte, darf nach seinen Leistungen am folgenden Tage nicht bezweifelt werden.

Wie dem auch sei, jedenfalls war der Angriff von der 39. Inf.Brig. verschoben worden. In offenbarem Zusammenhang damit erließ 9<sup>o</sup> abds. auch das Generalkommando in Baye einen Befehl an die Divisionen, nach welchem sie die erreichten Stellungen — (wobei die Stellung für die 20. Inf.Div. mit „Linie Bois de Botrait—Höhe südlich Dyes“ richtig angegeben war) — zu halten hatten.

Bei der 19. Inf.Div. hatte sich die Lage nicht mehr geändert, nur war dort gegen 7<sup>o</sup> abds. die II./Felda. 26 näher an die Straße le Thoult—Fromentières herangebracht, weil man hier noch immer mit feindlichen Angriffsabsichten rechnete, und die artilleristische Abwehrkraft dieses Flügels durch das Wegziehen der 4. und 6./Felda. 62 geschwächt war. In stark nach der Tiefe gestaffelter Stellung, in der die 6./26 vorn, die 4. in der Mitte und hinten am Wald von Fromentières die 5. Battr. eingesetzt waren, kamen die beiden vorderen Batterien noch zu wirksamem Feuer gegen eine feindliche Artillerielinie, die bei beginnender Dämmerung am Mündungsfeuer in Gegend nordöstlich Charleville erkannt werden konnte. Es wurden deutlich 12 Geschütze beobachtet, die aber sehr bald durch die ausgezeichnet wirkenden I. F. S. Geschosse zum Schweigen gebracht wurden.

Am späten Abend wurde die Divisionsreserve (Inf.Regt. 78) von Bannay aus nochmals in Bewegung gesetzt, III./78 erhielt Befehl, das Inf.Regt. 74 zu verstärken. Als das Bataillon dort ankam, erklärte Major K u p p r i c h t, daß er nur eine Kompagnie benötige. So blieb nur die 9./78 dort; die beiden anderen Kompagnien rückten wieder zum Regiment zurück, um dann zum Füß.Regt. 73 geschickt zu werden, wo sie als willkommenere Verstärkung begrüßt und im Walde hinter den inneren Flügeln des II. und I. Batlms. als Reserve bereitgestellt wurden. Inf.Regt. 78 selbst (ohne III.) gelangte gegen Mitternacht wieder an die Stelle, an der es morgens gestanden hatte, bei Höhe 119, wo nunmehr die Schanzarbeiten fortgesetzt werden sollten.

Der dritte heiße Kampftag des X. U.R. ging zu Ende. Erlöst stiegen bei den Regimentern 73 und 74 sofort nach Aufhören des Artilleriefeuers die Schützen aus den engen, winzigen Deckungen und brachten die lahmen,